

# PRISTINE

Der erste Streich!

by mbl@planet.tt

Der obligate Stau auf der Wiener Südosttangente ist für mich immer eine hervorragende Gelegenheit, in Neuheiten hineinzuhören. Was hätten wir heute auf dem Programm? Pristine – neue Band aus dem Mostviertel. Kurz überfliege ich den Begleittext, den mir das Management freundlicherweise zum Debütalbum „One“ beigelegt hat: „Pristine glauben an die Wirksamkeit ihrer Musik...“ – aha, das übliche Geschwafel. Wem fällt so etwas eigentlich ein? Na gut, schau'n wir mal, ob das Werk zumindest so wirksam ist, dass ich nicht in meinen Vordermann hineinkrache. Oops, bereits der Opener „That Girl“ beeindruckt. Sänger Chris Schatz verfügt über eine Klassestimme. Rau und ausdrucksstark. Mit „Homebound“ folgt eine wunderschöne Midtempo-Ballade. Der dritte Titel heißt „Sexseller“: großartiger Text – toller Song. „Leave Me With A Smile“ oder „Maybe It'll Rain“ klingen verdammt nach Hit und so geht's Song

für Song weiter. Wunderbar auch die Version von Neil Youngs „Heart Of Gold“. Pristine sind eine wirklich hervorragende Band, und wer sich mit gitarrenlastigem Pop Rock mit gelegentlichen Anleihen aus der Creed- oder Reamonn-Ecke etwas anzufangen weiß, sollte sich diesen Silberling dringend zulegen.

Während mich mein Hintermann hysterisch anhupt – immerhin hat sich der Stau schon um zumindest für mich äußerst wirksame Meter nach vorne bewegt – entnehme ich bereits oben erwähntem Begleittext, dass Pristine eigentlich erst seit 2004 existieren und bereits sechs Monate nach ihrer Gründung beim Ö3-Soundcheck zu den besten zehn Bands des Landes gewählt wurden. Eine geradezu visionäre Einschätzung der Jurymitglieder, denn „One“ (ATS-Records) konnten sie im Vorjahr noch nicht kennen.

[www.pristinenet.com](http://www.pristinenet.com)